



Sachbearbeitung	Z/IS - Koordinierungsstelle Internationale Stadt		
Datum	14.05.2018		
Geschäftszeichen	Z/IS-Sch		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 27.06.2018	TOP
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 12.07.2018	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 194/18

Betreff: Stadtjugendring - Konzept Jugendbeteiligung

Anlagen: 1

Antrag:

Das Konzept zur erweiterten Jugendbeteiligung des Stadtjugendrings Ulm zur Kenntnis zu nehmen.

Elis Schmeer
Helmut Hartmann-Schmid

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2, OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Die Beteiligung von Jugendlichen ist mit dem Jugendparlament bereits seit 1993 in Ulm verankert. Mit einem Stellenumfang von bisher 12% leitet der Stadtjugendring die Geschäfte des Jugendparlaments, das dem Oberbürgermeister zugeordnet und von ihm moderiert wird. Die fachliche Unterstützung und Vernetzung in Verwaltung, Politik und breitere Stadtgesellschaft wird durch die Koordinierungsstelle Internationale Stadt in ihrem gesellschaftspolitischen Ansatz sowie der Abteilung Soziales gemeinsam unterstützt.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, wurden vom Landesgesetzgeber mit der Änderung des § 41a Gemeindeordnung (GemO) deutlich gestärkt. Auch die Stadt Ulm selbst hat ein großes Interesse an der Einbindung und Beteiligung von jungen Menschen. Durch mehr Personalkapazität soll deshalb die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen deutlich aktiver und intensiver ausgeführt und umgesetzt werden (siehe GD 321/17). Diesem Anliegen wurde im Jugendhilfeausschuss am 20.09.2017 und im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales am 04.10.2017 zugestimmt (siehe Niederschrift vom 20.09.2017, § 268).

Die hauptamtliche Stelle für die Förderung der Jugendbeteiligung wurde deshalb um weitere 38% aufgestockt. Somit stehen für die Begleitung und Unterstützung künftig 50% Personalkapazität zur Verfügung.

Neben den bisherigen Tätigkeiten sollen insbesondere die politische Lobbyarbeit für und mit den Jugendlichen ausgebaut sowie ergänzende, neue Instrumente/Methoden weiterentwickelt werden, um mehr Jugendliche zur Mitwirkung zu erreichen. Dabei werden neue, witzige, digitale und mutige Wege ausprobiert, um junge Menschen für die politische Arbeit zu begeistern. Das Hauptziel ist es, möglichst viele Jugendliche - Mädchen und Jungen gleichermaßen - unterschiedlicher Herkunft, verschiedener Milieus und vielfältiger sozioökonomischer Lebensbiographien und soziokultureller Ausrichtung in den Sozialräumen zur Beteiligung und zum Mitmachen zu gewinnen. Ideen sollen - wo immer möglich - umgesetzt werden, damit klar ist: das Engagement von Jugendlichen zeigt Wirkung.

Die Nahtstellen zur Verwaltung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit werden intensiviert und eine enge Verzahnung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit sowie den Jugendverbänden und anderen selbstorganisierten und/oder interkulturell aktiven Gruppen wird erfolgen.

Weiterhin sollen aktuelle jugend- und gesellschaftspolitische Themen aufgegriffen und gemeinsam mit Jugendlichen (durch Jugendforen etc.) geklärt werden, wie Jugendbeteiligung nachhaltig gelingen kann. Jugendforen und projektbezogene Beteiligungsformen sollen kleinräumig in den Sozialräumen und in Ortschaften entwickelt und initiiert werden. Weitere Ziele der politischen

Bildung und Aufklärung sowie das Aufzeigen von Handlungsspielräumen für Jugendliche und die aktive Gestaltung dieser Handlungsspielräume werden angestrebt.

Der Stadtjugendring stellt hiermit ein Konzept zur Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Ulm sowie die Tätigkeiten der neu besetzten Personalstelle vor.